KREISANZEIGER

Landkreis Elbe-Elster

für den Landkreis Elbe-Elster, 14. November 2018

Seite 2

8. Internationaler Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis im Landkreis Elbe-Elster

Seite 3

Erster Medizinischer Fachtag: Kinderschutz im Landkreis Elbe-Elster
Informationsveranstaltung zum Thema: Ist Kinderschutz ein medizinisches Thema?
28. November 2018 von 15:00 - 20:00 Uhr im Bürgerzentrum Herzberg

Seite 4

Kreistagswahl am 26. Mai 2019 in Elbe-Elster/
Im Frühjahr des nächsten Jahres sind die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises aufgerufen, einen neuen Kreistag zu wählen. Wahlvorschläge sind bis 21. März beim Kreiswahlleiter in Herzberg einzureichen

Seite 11

Feuerwehrleute der ersten Stunde geehrt/
Landrat sprach ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden des Landkreises in Doberlug-Kirchhain seinen Dank aus/Medaillen und Urkunden für treue Dienste überreicht

- Anzeigen -

Fortsetzung der Titelseite

8. Internationaler Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis im Landkreis Elbe-Elster

Preisträger des diesjährigen 8. Internationalen Wettbewerbs um den „Gebrüder-Graun-Preis“ im Landkreis Elbe-Elster, eingerahmt von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) und Thomas Hettwer (r.) vom Vorstand der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“.

Den Titel „Hofkapelle Elbe-Elster“ erkämpfte sich „Das Neue Mannheimer Orchester“ mit Studenten aus den Niederlanden, Kanada, USA, Japan, Deutschland und Norwegen.

Um einige Neuerungen reicher ist der diesjährige 8. Internationale Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis im Landkreis Elbe-Elster am 4. November erfolgreich zu Ende gegangen. Gut 100 Gäste verfolgten am Sonntagmorgen die Abschlussveranstaltung im Bürgerhaus Bad Liebenwerda mit den Preisträgerkonzerten. Dort konnten sie sich - wie zuvor schon die Jury - von den Spitzenleistungen der Interpreten bei ihren Solo- und Ensembleauftritten überzeugen. Das Teilnehmerfeld war diesmal so international wie noch nie. 35 Sänger und Instrumentalisten aus 13 Ländern waren zum dreitägigen internationalen Wettbewerb in die Kurstadt gekommen, um ihr Können auf dem Gebiet der Alten Musik zu demonstrieren. Zugelassen waren neben Originalwerken der Graun-Brüder Carl Heinrich und Johann Gottlieb auch Stücke weiterer Vertreter der Berliner Klassik und ausgewählter sächsischer Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts, wobei mindestens eines der präsentierten Werke von den Graun-Brüdern sein musste. Die jungen Musiker führten so die breite Farbpalette dieser Kompositionen vor Augen und Ohren.

Erstmals wurde zum Wettbewerb der Preis der „Hofkapelle Elbe-Elster“ für das Jahr 2019 vergeben. Den Titel erkämpfte sich „Das Neue Mannheimer Orchester“ mit Studenten aus den Niederlanden, Kanada, USA, Japan, Deutschland und Norwegen. Der Preis beinhaltet drei Auftritte mit einer fünftägigen vorangestellten Probenphase. Weiterhin erhält das Ensemble eine Gage für jeden der drei Auftritte. Dieser Titel soll den jungen Musikern zusätzliche Proben- und Auftrittsmöglichkeit geben. Die Preise für die besten solistischen Darbietungen gingen am Ende an Pablo Gigogos Rico (Spanien, Traversflöte) und Mary-Jannet Leith (Schottland, Flöte) sowie Pia Salome Bohnert (Deutschland, Gesang). Bei den Ensembles behauptete sich die Formation Les Vieux Galants mit Musikern aus Lettland, Kanada und Großbritannien (Aysha Wills, Traversflöte, David Westercombe, Traversflöte, Artem Belogurov, Cembalo, und Octavie Dostaler-Lelonde, Violoncello). Die Sonderpreise der Kulturfeste im Land Brandenburg erhielten Pia Salome Bohnert sowie die Formation Les Vieux Galants. Die Auszeichnung ermöglicht jungen Künstlern lukrative Auftritte innerhalb des Landes Brandenburg im Musiksommer 2019.

Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre stattfindet, dient zum einen der Graunpflege und gibt andererseits dem professionellen Nachwuchs in der klassischen Musik eine Bühne. Das ist auch bei der 8. Auflage des Wettbewerbs prima gelungen. Die beiden Hauptinitiatoren von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ und dem Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster erhielten in diesem Jahr mit der Stadt Bad Liebenwerda und der Stadt Uebigau Wahrenbrück sowie zahlreichen Sponsoren einen so großen Rückhalt, dass der Wettbewerb zu einem kulturellen Festival wachsen konnte.

Neu in diesem Jahr war zum Beispiel die Café-Haus-Musik in drei Cafés der Stadt Bad Liebenwerda.

Am 3. November musizierte eine Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer im Café der Fontana-Klinik, in der Konditorei & Café Beeg sowie im Restaurant & Café Exil im Weissen Ross. Bei Kaffee und Kuchen erlebten die Besucher die hochbegabten Talente des internationalen Wettbewerbs ganz hautnah.

Und bei einem historischen Tanzabend am gleichen Tag hieß es im Bürgerhaus Bad Liebenwerda, „Schreiten wie zu Friedrichs Zeiten“. Mit Live-Musik des Leipziger Ensembles Les Matelots wurden entsprechende Tänze zunächst erklärt und konnten danach beim Live-Musik-Erlebnis gemeinsam ausprobiert werden. (tho)

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:
  Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2,
  Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
  Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 35,40 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,75 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Elbe-Elster Klinikum

ANKÜNDIGUNG ZUM FACHTAG

Erster Medizinischer Fachtag: Kinderschutz

FÜR FACHPUBLIKUM

28.11.2018, 15.00 Uhr
Bürgerzentrum Herzberg
Uferstraße 5, 04916 Herzberg

Erster Medizinischer Fachtag: Kinderschutz

Fachveranstaltung für Mediziner/innen, Hebammen, Familienhebammen, Mitarbeiter/innen des Rettungsdienstes sowie Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger des Landkreises Elbe-Elster in Kooperation mit dem Landkreis Elbe-Elster und der Elbe-Elster Klinikum GmbH mit freundlicher Unterstützung der Stadt Herzberg und des Netzwerkes Gesunde Kinder.

www.ee-klinikum.de

Herzberg (Elster) | Gesunde Kinder | Landkreis Elbe-Elster

Anzeigen

Anzeigen

Kreistagswahl am 26. Mai 2019 in Elbe-Elster

Wahlvorschläge bis 21. März beim Kreiswahlleiter in Herzberg einreichen

Im Frühjahr des nächsten Jahres sind die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises aufgerufen, einen neuen Kreistag zu wählen. Der Minister des Innern und für Kommunales hatte dafür im August die Wahltermine festgelegt. Die Wahl des Kreistages findet danach am 26. Mai 2019 statt. Insgesamt sind 50 Kreistagsabgeordnete neu zu wählen.
Der Kreistag des Landkreises Elbe-Elster hat durch Beschluss vom 8. Oktober 2018 das Wahlgebiet in drei Wahlkreise eingeteilt:
Der Wahlkreis I umfasst die Städte und Ämter Herzberg (Elster), Schönewalde, Falkenberg/Elster, Schlieben, und Uebigau-Wahrenbrück.
Zum Wahlkreis II gehören die Städte, Gemeinden und Ämter Bad Liebenwerda, Mühlberg/Elbe, Röderland, Elsterwerda, Plessa, und Schradenland. Und im Wahlkreis III sind die Städte und Ämter Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Sonnewalde, Kleine Elster (Niederlausitz) und Elsterland vereint.
Wahlvorschläge können von Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen sowie von Einzelbewerbern eingereicht werden. Daneben können Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen auch gemeinsam einen Wahlvorschlag als Listenvereinigung einreichen (Einzelheiten sind der amtlichen Wahlbekanntmachung zu entnehmen, die unter anderem auf der Internetseite des Landkreises unter www.lkee.de veröffentlicht wurde).
Die Wahlvorschläge sollten möglichst frühzeitig abgeschickt werden. Sie müssen spätestens bis Donnerstag, 21. März 2019, 12.00 Uhr, beim Kreiswahlleiter des Landkreises Elbe-Elster, Kreisverwaltung Elbe-Elster, Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg (Elster), schriftlich eingehen. Die für die Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Vordrucke sind beim Kreiswahlleiter erhältlich.
Der Kreiswahlausschuss beschließt voraussichtlich am 22. März, 10.00 Uhr, in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge. Wählbar sind alle Deutschen und alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die am 26. Mai 2019 das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Landkreis Elbe-Elster ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. (tho)

9. Adventskalenderaktion des RC Herzberg-Elsterland

Verkauf gestartet - Landrat erhielt die Nr. 2000

Zum bereits 9. Mal hat der Rotary Club Herzberg-Elsterland seine Adventskalenderaktion gestartet, bei der es nur Gewinner gibt. 1998 Kalender warten auf ihre Käufer - den Kalender mit der Nr. 1 erhält Traditionsgemäß der jeweilige amtierende Präsident des Clubs, den Kalender mit der Losnummer 2000 überreichten die Herzberger Rotarier Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Über 150 Preise warten auf die glücklichen Gewinner, 450 Kinder auf eine Weihnachtsveranstaltung mit den Falkenberger Tanzmäusen und kleinen Überraschungen. Der RC Herzberg-Elsterland hat auch in diesem Jahr einen Adventskalender, frei von Süßigkeiten für den guten Zweck herausgebracht. Mit dem Erlös soll eine Weihnachtsfeier für rund 450 Kinder organisiert werden. Der Termin dafür steht schon fest. „Am Dienstag, dem 18. Dezember, wollen wir Mädchen und Jungen der Region Herzberg-Elsterland-Jessen im ‚Haus des Gastes' Falkenberg eine kleine Freude bereiten", sagte Detlev Leissner, diesjähriger Präsident des RC Herzberg-Elsterland. „Dazu werden die „Falkenberger Tanzmäuse" ihr neues Stück vorführen. Für jedes Kind gibt es dann noch einen kleinen Imbiss und zum Schluss erhält jedes Kind auch noch eine kleine Überraschung". Gestaltet wurde der diesjährige Kalender von der 10-jährigen Marie Witte aus Jessen, die bei der Kalenderübergabe selber Anwesend war. Die Nummern aller verkauften Exemplare nehmen an einer Tombola-Verlosung teil, deren Hauptpreis eine Reise im Wert von 2.018,00 € ist. Darüber hinaus winken weitere attraktive Preise. Zu haben ist der Adventskalender für jeweils 5,00 €.
Angeboten wird der Kalender an der Herzberger Aral-Tankstelle, im Herzberger Anwaltsbüro von Dr. Olaf Meier, in Molli's Reisebüro in Falkenberg, in der evangelischen Kirche in Herzberg, in den Stadtverwaltungen Herzberg, Falkenberg, Uebigau-Wahrenbrück, Schönewalde sowie in der Amtsverwaltung Schlieben.
Im Altkreis Bad Liebenwerda gibt es den Kalender in allen Geschäftsstellen der Volksbank Elsterland, Foto Herbrig in Bad Liebenwerda sowie der Physiotherapie Schubert in Döllingen. Die Volksbank Elsterland bietet den Kalender aber auch in ihrer Hauptstelle in Jessen und ihren Filialen im Jessener Umland an. Verkauft wird der Kalender ebenso in Finsterwalde bei der VR Bank Lausitz, beim Herrenausstatter Hohlfeld in der Leipziger Straße, Lotto-Schober im Ponsdorfer Weg sowie in der Touristeninformation am Markt.
Am 18. Dezember 2014 werden die Gewinnlose gezogen. Die Nummern der Gewinnlose werden ab dem 20. Dezember 2014 auf den Internetseite www.rc-herzberg.de und https://dsh-dentaltechnik.de veröffentlicht.

Der RC Herzberg-Elsterland überreicht dem Landrat den Kalender mit der Nr. 2000 - (v. l.)
RC Präsident Detlev Leissner, die Kalendergestalterin Marie Witte und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

Anzeige

Ausbildung oder Studium? Handwerk oder Industrie? Kaufmann oder im Gesundheitsbereich?

21. Ausbildungsmesse des Landkreises am 13. Oktober mit 95 Ausstellern in Doberlug-Kirchhain

Auch bei der 21. Auflage der Ausbildungsmesse am 13. Oktober 2018 in der Stadthalle Doberlug-Kirchhain standen Berufs- und Ausbildungsangebote von 95 Unternehmen ganz im Mittelpunkt. Wer sich also vielleicht gemeinsam mit den Eltern die Fragen stellte: „Was mache ich nach der Schule? Welcher Beruf passt zu mir? Wo kann ich meine Fähigkeiten und Interessen optimal einbringen?“, der war am 13. Oktober genau richtig, denn bei der 21. Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster fand er Antworten. Als bewährtes Nachschlagewerk zur Berufsorientierung erschien druckfrisch zur Messe auch die neue „Ausbildungsarena“ mit einer Übersicht regionaler Unternehmen und ihren Ausbildungsangeboten. Über 2.000 Besucher informierten sich auch 2018 über Ausbildungsangebote und Berufsmöglichkeiten und die Unternehmen, meist selbst mit ihren Azubis vor Ort, präsentierten sich bestens. Jens Zwanzig, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG): „Die Messe wächst in jedem Jahr und übt in dieser Größenordnung eine große Anziehungskraft nicht nur für Elbe-Elster aus. Die Aussteller wollen nicht nur dastehen, sondern ihr Unternehmensprofil ganz gezielt präsentieren und junge Menschen für sich begeistern.“ Für ihn ist die Messe nicht nur mit einem Ausstellungstrubel verbunden. Sie fügt Wirtschaft, Politik und Besucher zusammen. Von den 95 Ausstellern haben 74 % ihren Firmensitz in Elbe-Elster. Und genau darum es seit nunmehr 21 Jahren - es geht um Ausbildungsplätze in der Region Elbe-Elster. Laut einer Umfrage aus dem letzten Jahr kommen bereits 72 % der 14- bis 16-Jährigen mit klaren Berufsvorstellungen zur Messe. Mehr als die Hälfte möchte in der Region bleiben. Nachgefragt sind besonders Ausbildungen im Gesundheitswesen, im Öffentlichen Dienst und im Handwerk. Es gilt, der Ausbildungsmarkt ist die kleine Schwester vom Arbeitsmarkt. So schätzt sich Jens Zwanzig glücklich, denn auch das diesjährige Spektrum der vorzustellenden Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten reichte wieder von Handwerksberufen über kaufmännische oder technische Ausbildungen bis hin zu Berufen im Bereich Gesundheitswesen oder dualen Studiengängen sowie bis zum großen Spektrum des öffentlichen Dienstes. Elbe-Elster macht nicht nur durch diese Messe Druck. Als Begriffe wie Fachkräftemangel oder Lehrstellenüberfluss noch Fremdwörter waren, startete man bereits vor 21 Jahren offensiv mit der Einrichtung der Ausbildungs- und Beschäftigungsmesse und hatte Erfolg mit dem Konzept. Auch in diesem Jahr gab es neben der bis auf den letzten Zentimeter ausgebuchten Halle, auch wegen der zum Teil schweren Technik, viele Angebote im Außenbereich zu erkunden, so z.B. bei Bundeswehr und Polizei. Standen Handwerk, Landwirtschaft oder Innovation während der letzten Messen im Mittelpunkt, sind die diesjährigen Präsentationen offen für alle Berufszweige. Und genau dieser Fakt ist auch für Landrat Christian Heinrich-Jaschinski ausschlaggebend; Obwohl Elbe-Elster in zentraler Lage zwischen Berlin, Leipzig und Dresden liege, ist der Landkreis strukturschwach, eine Förderung des Fachkräftenachwuchses besonders für die kleinen und mittelständischen Unternehmen deshalb sehr wichtig. Für ihn besitzt die EE-Messe ein erfolgversprechendes Format. Die Ausbildungsmesse 2018 war wiederum eine Gemeinschaftsarbeit der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG) gemeinsam mit Partnern wie der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Elbe-Elster (MIT), der Agentur für Arbeit Cottbus, Arbeitgeberservice Elbe-Elster und der Sparkasse Elbe-Elster. Im Vorfeld der Ausbildungsmesse fand am 12. Oktober die Preisverleihung für den Ausbildungsstar 2018 statt. Kommunen, Unternehmen und Kammern waren aufgerufen Betriebe ihres Gebietes vorzuschlagen, die sich in besonderer Weise um den Fachkräftenachwuchs sorgen und dies praktisch umsetzen. Jens Zwanzig: „13 Unternehmen verschiedener Bereiche sind nach Vorschlägen durch die Bürgermeister, Amtsdirektoren und Kammern eingegangen, acht Unternehmen wurden nominiert und auf der Unternehmerveranstaltung am 12. Oktober vorgestellt. Dieses Jahr war es das Familienunternehmen der Bäckerei Gäbler aus Doberlug-Kirchhain, die die begehrte Trophäe mit nach Hause, quasie mit in die Backstube nehmen konnte. Inhaber Uwe Gäbler führt das Unternehmen in vierter Generation, sein Sohn Martin steht als Nachfolger in den Startlöchern. Bereits 2017 erhielt die Bäckerei Gäbler die Ehrung als bester Ausbildungsbetrieb von der Handwerkskammer Cottbus. (hf)

Das interessierte auch den Landrat. Ob Feuer, Wasser, Videoüberwachung oder Einbruch, gefragt waren auch Techniken und Berufe für Sicherheitsanlagen wie hier bei „Sicherheitstechnik Peter Schraplau“ aus Bad Liebenwerda

Der nächste **Kreisanzeiger** erscheint am 12. Dezember 2018. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 30. November 2018, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

„Bärenstarke Kinderkost- was essen kleine Kinder?“

Unter dem Motto „Bärenstarke Kinderkost- was essen kleine Kinder?“ hatte das Elbe-Elster Netzwerk Gesunde Kinder in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. und der Kindertagespflege des Landkreises Elbe-Elster zu einem Fachtag am 20.10.2018 in Herzberg eingeladen. Angesprochen waren alle ehrenamtlichen Patinnen und Paten des Netzwerkes sowie alle interessierten Kindertagespflegepersonen im Landkreis.

Die gesunde Ernährung im (Klein-) Kindesalter spielt eine zentrale Rolle bei der Betreuung von Kindern und ist eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung von Anfang an. Bereits beim Thema „Stillen“ beschäftigen sich Eltern erstmals mit dem Thema „Ernährung“. Darüber hinaus sind die Einführung der Beikost und schließlich der Übergang zur Familienkost wichtige Meilensteine in der täglichen Versorgung eines Kleinkindes und prägen das spätere Ernährungsverhalten. Für Eltern ist es wichtig, dass ein geeignetes Verpflegungsangebot auch in einer Einrichtung oder bei den betreuenden Personen ihres Kindes gewährleistet ist. Vor diesem Hintergrund war es für die Tagesmütter und für die ehrenamtlichen Patinnen ein großes Anliegen, sich diesem Thema zu widmen. Verschiedene Workshops informierten die Teilnehmer an diesem Tag darüber wie eine gesunde Ernährung von Anfang an gelingen kann. Tipps für eine hygienisch einwandfreie Zubereitung von Mahlzeiten für Kinder und für eine gesunde, ausgewogene und wertstoffreiche Ernährung waren ebenfalls für alle Teilnehmer besonders wertvoll.
Frau Marwitz als Referentin der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. klärte außerdem darüber auf, in welchen handelsüblichen Nahrungsmitteln zu viel Zucker und Co. enthalten und welche Inhaltsstoffe für Kinder schlichtweg ungeeignet sind. Mit Hilfe eines Ampelchecks konnten die Teilnehmer selbst entsprechende Lebensmittel auf deren Inhalt überprüfen.
So konnten sich die Teilnehmer zahlreiche Tipps und Anregungen für die tägliche Essenszubereitung mitnehmen. Doch auch Eltern sollten sich ausreichend über dieses so wichtige Thema informieren, damit gesunde Ernährung sowohl im häuslichen Umfeld als auch in den entsprechenden Einrichtungen im besten Falle ineinandergreift und sich ergänzt.

Das Netzwerk Gesunde Kinder bietet zahlreiche Familienbildungsveranstaltungen an, die diese Thematik aufgreifen und den Familien Tipps gibt, wie man günstig und gut einkaufen kann, wie die Zubereitung von Babybrei gelingt und auf was man bei einer leckeren und gleichzeitig gesunden Ernährung des Kindes achten sollte. Besuchen Sie unsere Internetseite unter www.netzwerk-gesunde-kinder.de und schauen Sie auch nach einer Veranstaltung in Ihrer Nähe.
Gerne können sich Interessierte auch im Büro des Elbe-Elster Netzwerkes Gesunde Kinder unter 03535 4626 39 oder per E-Mail unter gesunde-kinder@lkee.de melden.

Stefanie Dreyer
Koordinatorin - Netzwerk gesunde Kinder

Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus zum Antrittsbesuch bei Landrat Christian Heinrich-Jaschinski

Wie kann die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus die Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Elbe-Elster unterstützten? Diese und andere Fragen waren Themen zum Antrittsbesuch des Hauptgeschäftsführers der IHK Cottbus, Marcus Tolle, bei Landrat Christian Heinrich-Jaschinski am heutigen Tag. Wie kann sie dazu beitragen, Fachkräfte für die Unternehmen zu gewinnen beziehungsweise in den Landkreis zurückzuholen? Gleichzeitig steht die Frage, wie können bestehende Unternehmen von Kommunalpolitik und den Kammern besser unterstützt oder neu angesiedelt werden. Als neuer Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Cottbus hat Marcus Tolle seine Tätigkeit am 15. September aufgenommen und war in den vergangenen Wochen unterwegs, um den Kammerbezirk kennen zu lernen, aber auch schon erste Gespräche mit Mitgliedsbetrieben und Partnern in Politik und Verwaltung zu führen. Er möchte der Kammerarbeit mit seinem breiten Erfahrungsschatz neue Impulse geben und sie auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen. Dazu bedarf es intensiver Gespräche mit den Kommunen vor Ort. Marcus Tolle blickt auf eine langjährige Berufserfahrung in Industrie, Beratung und

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und der Hauptgeschäftsführers der IHK Cottbus, Marcus Tolle am heutigen Tag in der Herzberger Kreisverwaltung.

öffentlichen Institutionen zurück. Er tritt die Nachfolge von Dr. Wolfgang Krüger an, der altersbedingt ausgeschieden ist. Der IHK Cottbus gehören zurzeit etwa 34.000 Unternehmen aus Industrie, Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen und Verkehr an. Der Bezirk umfasst die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz sowie die kreisfreie Stadt Cottbus. Der Strukturwandel, von dem auch Elbe-Elster betroffen ist, war maßgebendes Thema. Marcus Tolle und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski sprachen über die besonderen Herausforderungen der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Elbe-Elster, einbezogen auch die ausbaufähige Infrastruktur und der wachsende Anteil des Pendlerverkehrs sowie generell der Fachkräftesicherung. Zwar nimmt die Arbeitslosenquote in Elbe-Elster einen positiven Verlauf, doch die Kurve der demographischen Entwicklung zeigt immer noch nach unten. Attraktive Angebote müssen für Elbe-Elster her, damit Fachkräfte gern in den Landkreis kommen oder gar Interesse an einer eigenen Firmengründung in der Region Südbrandenburg Land zeigen. Damit die IHK Cottbus ein starker Partner bei diesen Bemühungen sein kann, möchte Marcus Tolle mit der Kammer deutlicher die Unternehmensperspektive einnehmen und die Mitgliedsunternehmen in den jeweiligen Landkreisen stärker einbinden. (hf)

Volksbundmitglieder bei den „Schicksalsklärern“ in Berlin

Führung für die Gäste aus Elbe-Elster in der Deutschen Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht/Volksbund-Haus- und Straßensammlung in Elsterwerda

Am 23. Oktober besuchten rund zwei Dutzend Kreisverbandsmitglieder und Unterstützer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Deutsche Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht in Berlin. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich Kreisvorsitzender des Volksbundes in Elbe-Elster ist, hatte dafür einen Bus organisiert, der die Volksbund-Aktivisten von Bad Liebenwerda und Finsterwalde aus nach Berlin brachte. Die Einrichtung war 1939 vom damaligen Oberkommando der Wehrmacht zur Registrierung sämtlicher Personalverluste der Wehrmacht infolge Verwundung, Krankheiten, Tod, Vermisstsein und Kriegsgefangenschaft entstanden. Auch Personalien von Soldaten, die nach dem Krieg von ihren Angehörigen gesucht wurden, erhielten einen Eintrag in die dortige Zentralkartei, die aktuell rund 18 Millionen alphabetisch-phonetisch geordnete Karteikarten umfasst. Bis in die heutige Zeit hat sich der Schwerpunkt der Aufgaben der Dienststelle immer wieder verlagert. In den ersten Nachkriegsjahren war man fast ausschließlich damit beschäftigt, Sterbefälle von ehemaligen Wehrmachtangehörigen zu bearbeiten. Auch aus den Kriegsgefangenenlagern und Lazaretten in Frankreich, Großbritannien oder den USA kamen Meldungen über verstorbene Soldaten. Sie wurden an die zuständigen Standesämter weitergeleitet, damit diese Sterbeurkunden erstellen konnten. Auch heute noch werden alle amtlichen Dokumente, die weiterhelfen, etwas über das Schicksal eines Soldaten zu erfahren, gesammelt, ausgewertet und bearbeitet. Zusätzlich wird die WASt wegen ihres einmaligen Materials von Privatpersonen und Behörden in einer Vielzahl von Fällen in Anspruch genommen, die mit dem Dienst in der Wehrmacht und dessen Auswirkung auf unzählige Bereiche zusammenhängen, die dazu beitragen, Schicksale von Soldaten aufzuklären. Die Nutzung und Auswertung der Unterlagen ermöglicht auch anderen Institutionen wie zum Beispiel dem Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes oder dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ihre Aufgaben zu erfüllen.

Alle diese Hintergründe erfuhren die Gäste aus Elbe-Elster bei ihrem Besuch, der mit einer kurzen Einführung und der Filmvorführung „Die Schicksalsklärer“ begann. Mit Ausführungen zur Geschichte, den Aufgaben und zu den Unterlagen, sowie über mehrere Schautafeln konnten die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Tätigkeit der Deutschen Dienststelle (WASt) nehmen. Einige Gäste nutzten die Gelegenheit und stellten einen Antrag zu ihren Angehörigen. Es wurden viele informative Gespräche geführt und Erklärungen, zum Beispiel zu den Recherchen für einen militärischen Werdegang, in der Dienststelle gegeben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichteten im Anschluss im Rahmen eines kleinen Rundgangs über ihre Arbeit und den Kontakt mit den Angehörigen. Sichtlich berührt verfolgten die Volksbund-Aktivisten aus Elbe-Elster die Schilderungen der Aufgaben, die auch Aufarbeitung und Versöhnung über Grenzen hinweg im Rahmen der Erinnerungskultur bedeuten.

„Die Fahrt war ein Dankeschön an die vielen aktiven Mitglieder bei uns im Kreisverband, die seit vielen Jahren engagiert die Volksbundarbeit unterstützen. So kamen allein 2017 Spenden in Höhe von rund 5.200 Euro für den guten Zweck zusammen“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski. Um einen guten Zweck geht es auch bei der traditionellen Haus- und Straßensammlung für die Volksbundarbeit am 21. November in Elsterwerda. Dann wird Landrat Christian Heinrich-Jaschinski zusammen mit Elsterwerdas Bürgermeisterin Anja Heinrich von 10.30 bis 11.30 Uhr auf der Suppenmeile, Markt Elsterwerda, um Spenden werben.

Das Besucherbüro der Deutschen Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht in 13403 Berlin (Reinickendorf), Eichborndamm 179, ist

Montag bis Mittwoch: 09:00 Uhr - 14:00 Uhr,
Donnerstag: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr,
und Freitag: 09:00 Uhr - 13:00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus ist die Behörde telefonisch unter 030 41904-0 (Zentrale) oder per E-Mail unter dd-info@dd-wast.de sowie im Internet unter www.dd-wast.de erreichbar. (tho)

Die Volksbundmitglieder aus Elbe-Elster informierten sich zur Geschichte, den Aufgaben und zu den Unterlagen in der Deutschen Dienststelle (WASt) in Berlin. Michael G. Dürre (l.), Mitarbeiter der Dienststelle im Referat Aktenverwaltung, erläuterte Details der Arbeit der Behörde.

Anzeigen

Zum Internationalen Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ am 25. November

Gewalt gegen Frauen ereignet sich weltweit täglich und in verschiedenen Kontexten. Es werden dazu psychische, physische und sexuelle Gewalt gerechnet. Die WHO benennt die Gewalt gegen Frauen als eines der größten Gesundheitsrisiken für Frauen weltweit. Am häufigsten wird Gewalt gegen Frauen im häuslichen Umfeld durch vertraute Personen (Ehe- bzw. Lebenspartner) verübt. In Deutschland steht bei fast jedem 2. Frauenmord ein nahestehender Mann unter Verdacht. War das Thema „häusliche Gewalt“ lange ein Tabuthema im öffentlichen Raum, wird doch jetzt mehr und mehr dafür sensibilisiert und zum Thema, auch in der Politik gemacht. Es gibt „Runde Tische gegen häusliche Gewalt“ in denen Maßnahmen zur Unterstützung Betroffener, wie z. B. die kontinuierliche Finanzierung von Frauenhäusern, Ausbau und Aufbau von Beratungsstellen, aber auch präventive Möglichkeiten besprochen und zur Gesetzgebung vorgeschlagen werden.
Der alljährlich stattfindende bundesweite Aktionstag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ ist ein Höhepunkt und eine Möglichkeit die Thematik in den focus zu rücken. Die Fahnenaktion von terres des femmes wird von über 1000 Landkreisen und Städten unterstützt. Der Tag erinnert an drei mutigen Schwestern Mirabel, die am 25. November 1960 wegen ihrer politischen Aktivitäten, ihrem Auflehnen gegen die militärische Diktatur in der Dominikanischen Republik nach monatelanger Verfolgung und Folter ermordet wurden
„Frei leben ohne Gewalt- auch im Landkreis Elbe-Elster“ unter diesem Motto wird auch in jedem Jahr die Flagge vor der Kreisverwaltung in Herzberg gehisst und damit ein öffentliches Zeichen gesetzt.

Ute Miething
Gleichstellungsbeauftragte

<u>Erste Hilfe bei häuslicher Gewalt</u>

Notrufe (kostenfrei und rund um die Uhr)

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Hilfetelefon	08000 116 016

Beratung bei Gewalt und in Notfallsituationen

Polizei Finsterwalde:	03531 781-0
Polizei Elsterwerda:	03533 605-0
Polizei Herzberg:	03535 42-0
Frauenhaus Landkreis Elbe-Elster	03531 703678
Weißer Ring:	116 006
bundesweit	

medizinische Soforthilfe und vertrauliche Spurensicherung:

Carl-Thiem Klinikum Cottbus
Frauenklinik
Thiemstr. 111
03048 Cottbus
Tel.: 0355 460
Telefonseelsorge:
evangelisch: 0800 1110111
katholisch: 0800 1110222

Landkreis Elbe-Elster

Ausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster

qualifiziert Sie zur/m Rettungssanitäter/in.

Inhalt der Ausbildung
Die Ausbildung zum Rettungssanitäter wird gemäß der Empfehlung des Ausschusses „Rettungswesen“ durchgeführt und umfasst einen Zeitraum von vier Monaten. Der Theorie-Grundlehrgang findet an der Rettungsdienstschule statt. Die nächsten Bestandteile der Ausbildung, in Form zweier Praktika, sind im Umfang von jeweils 160 Stunden in einem Krankenhaus in den Bereichen: Rettungsstelle/Erste Hilfe, OP/Anästhesie und ITS und an einer Rettungswache im Eigenbetrieb Rettungsdienst abzuleisten. In der einwöchigen Abschlusswoche wird das erlernte Wissen aufgefrischt, Fragen geklärt und Fallsimulationen durchgespielt. Im Anschluss daran findet die schriftliche, praktische und mündliche Prüfung zur/m Rettungssanitäter/in statt.

Als Bewerberin / Bewerber verfügen Sie über folgende persönliche Voraussetzungen:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Führerschein der Klasse B und den Führerschein der Klasse C1
- Mittlere Reife oder abgeschlossene Berufsausbildung
- Hepatitis A+B und Tetanus Impfungen
- ärztliches Attest über die physische und psychische Eignung im Rettungsdienst
- eine abgeschlossene Erste-Hilfe-Ausbildung (mindestens 9 Unterrichtsstunden), welche bei Ausbildungsbeginn nicht länger als ein Jahr zurückliegen darf
- ein Führungszeugnis ohne Eintragungen
- die Bereitschaft zur Arbeit in Schicht- und Vertretungsdiensten
- hohe Sozialkompetenz und Teamfähigkeit
- gute mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeiten in deutscher Sprache

Unser Angebot:
Mit Beginn des theoretischen Grundlehrgangs werden Sie ab März 2019 in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit im Eigenbetrieb des Landkreises Elbe-Elster eingestellt und erhalten eine Vergütung nach der Entgeltgruppe 1 TVöD. Die Lehrgangskosten der Ausbildung zur/m Rettungssanitäter übernimmt der Eigenbetrieb Rettungsdienst. Mit Abschluss des befristeten Beschäftigungsverhältnisses gehen Sie die Verpflichtung ein, anschließend mindestens fünf Jahre im Eigenbetrieb Rettungsdienst tätig zu sein, wenn Sie die Ausbildung zur/m Rettungssanitäter/in erfolgreich abgeschlossen haben. Wir bieten Ihnen die Perspektive einer dauerhaften Weiterbeschäftigung mit einer Bezahlung nach der Entgeltgruppe 4 TVöD zuzüglich einer tariflichen Zulage, eine betriebliche Altersversorgung, einen Dienstplan mit hoher Planungssicherheit und fairer Urlaubsplanung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.12.2018 an den:
Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an personalamt@lkee.de

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

ANSPRECHPARTNERIN
Frau Lüderitz
T 03535 / 46-1203

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

WWW.LKEE.DE

Landkreis Elbe-Elster

Stellenausschreibung

Das Feuerwehrtechnische Zentrum des Landkreises Elbe-Elster besetzt zum
schnellstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als:

Mitarbeiter/in FTZ

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.
Wenn Sie über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem für den feuerwehrtechnischen Dienst geeigneten handwerklich-technischen Beruf sowie über die Zusatzqualifikation als Gerätewart verfügen und Mitglied in einer freiwilligen Feuerwehr sind, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis **zum 23.11.2018** an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Frau Merten, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

WWW.LKEE.DE

Für ein faires Miteinander aller Lausitz-Akteure ausgesprochen

Landrat Christian Heinrich-Jachinski traf den Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz Torsten K. Bork in Herzberg

Wenige Tage nach seiner Berufung hat der neue Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, Torsten K. Bork, den Landkreis Elbe-Elster besucht. Am 9. Oktober machte er Station in der Kreisverwaltung in Herzberg. Dort traf er mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski zusammen. Im gemeinsamen Gespräch ging es um Themen wie Regionalentwicklung, Infrastruktur und Verkehr, Bildung und Forschung sowie Kultur und Tourismus. Beide waren sich danach einig: Wenn es um die Zukunft der ostdeutschen Heimat Lausitz geht, dann kommen alle Lausitz-Akteure nur mit einem fairen Miteinander voran. „Wir müssen uns als Partner, nicht als Konkurrenten begreifen und wissen, dass wir nur gemeinsam stark sind“, sagte Torsten K. Bork. Er wolle als Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz daran mitwirken, die zahlreichen Kompetenzen der Gesamtregion zusammenzuführen.

Nach den Vorstellungen beider Gesprächspartner muss es gelingen, eine gemeinsame Planung, Strukturierung und Vertretung der Lausitzinteressen auf den Weg zu bringen und diese nachhaltig zu gewährleisten. „Wir bündeln so unsere Kompetenzen am besten und stellen damit die Weichen, dass unsere Lausitz ihre Chancen nutzt, um den Menschen auch in Zukunft Hoffnung und Perspektive zu geben“, betonte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Die im Süden von Berlin angrenzende Wirtschaftsregion Lausitz ist eine Kooperationsgemeinschaft der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Görlitz und der kreisfreien Stadt Cottbus. Sie verbindet in einzigartiger Weise Wirtschaft, Wissenschaft, Kulturlandschaft und Lebensqualität. Umringt von den Zentren Berlin, Poznań (Posen), Wrocław (Breslau), Dresden und Leipzig dient sie vielen Unternehmen als idealer Ausgangspunkt, Ideen zu entwickeln und unternehmerische Ziele zu verwirklichen. (tho)

Haben sich für ein faires Miteinander aller Lausitz-Akteure ausgesprochen, um die Kompetenzen der Gesamtregion effektiv zu bündeln: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) und der neue Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, Torsten K. Bork (r.).

Anzeigen

Aktuelle Situation der Pflege im Landkreis erörtert

Netzwerktreffen Pflege des Landkreises versammelte über 60 Fachleute im Drandorfhof Schlieben, um für künftige Herausforderungen zu sensibilisieren

Das alljährliche Netzwerktreffen Pflege des Landkreises gehört inzwischen zur guten Tradition. Die sechste Veranstaltung fand gerade erst am 15. Oktober im Drandorfhof in Schlieben statt. Daran teilgenommen hatten über 60 Vertreter von Pflegedienstleistern, Seniorenbeiräten, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen sowie darüber hinaus Landtagsabgeordnete und Mitglieder des Netzwerkes Pflege Elbe-Elster. Diesmal ging es intensiv um die Pflegesituation bei uns: „Pflege im Landkreis Elbe-Elster - wo stehen wir, wo wollen wir hin?“ „Wir möchten einerseits für die künftigen Herausforderungen sensibilisieren. Andererseits wollen wir gemeinsam nach Lösungen und Wegen suchen, um Aufgaben, Probleme und Wünsche angemessen berücksichtigen zu können“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Die Zahl der Pflegebedürftigen wächst aufgrund der demographischen Entwicklung rapide. Im Jahr 2020 werden das bei uns im Landkreis über 5.400 Menschen sein, zwanzig Jahre später geht man sogar schon von rund 7.000 Personen aus, die auf Pflege angewiesen sind. Dabei geht es um zunehmende Alterung und eine Zunahme der Hochbetagten. Auf der einen Seite nimmt das familiär zur Verfügung stehende Pflegepotenzial ab. Auf der anderen Seite ist ein nicht adäquat wachsendes pflegerisches Fachpersonal zu registrieren.

Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion v. l. n. r.: Karsten Schneider (Einrichtungsleiter ProCivitate Pflege und Betreuung gGmbH), Chris Behrens (AOK Nordost), Raik Nowka (Sprecher für Gesundheit der CDU-Landtagsfraktion), Prof. Dr. Juliane Eichhorn von der BTU Cottbus/Senftenberg, Herbert Fuchs (MASGF Brandenburg), Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Moderatorin Dr. Wenke Wegner (ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH, Ahlhoff).

Der Landkreis hat die Herausforderungen rund um das Thema Pflege angenommen und setzt sich deshalb immer stärker mit dieser Problematik auseinander. Denn es geht es um die zukunftsfähige Sicherstellung der Pflegesituation in Elbe-Elster. „Ein Ergebnis daraus sind umfassende Beratungsangebote, die bei uns im Landkreis inzwischen etabliert wurden. Ein anderes wichtiges Feld sind funktionierende Netzwerkstrukturen. Diese sollen künftig noch weiter ausgebaut werden und so den ganzen Landkreis flächendeckend umfassen. Denn nur so können Problemfelder rechtzeitig erkannt und entsprechend angegangen werden“, betonte der Landrat.

In den Vorträgen und Diskussionsbeiträgen von Landtagsabgeordneten, von Vertretern des Fachministeriums in Potsdam, des Landkreises, der BTU Cottbus/Senftenberg, der AOK Nordost, der Arbeiterwohlfahrt Brandenburg Süd und von der ProCivitate Pflege und Betreuung gGmbH ging es u. a. um Informationen über die Entwicklung der Pflegesituation im ambulanten und stationären Bereich im Landkreis. Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg zum Beispiel untersucht derzeit im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Verbände der Pflegekassen im Land Brandenburg und des Landkreises Elbe-Elster mit ihrem Fachbereich Pflegewissenschaft und klinische Pflege mit Unterstützung der Städte Falkenberg, Schlieben und Schönewalde sowie demnächst Herzberg per Bevölkerungsbefragung, wie altersfreundlich deren Gemeinden sind.

Mit Hilfe der Daten soll dann an Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von altersfreundlichen, ländlichen Gemeinden gearbeitet werden. Dabei geht es darum, Versorgungslücken zu schließen, „Altwerden“ zu ermöglichen, Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen zu erfüllen, die aktive Teilnahme an der Gemeinschaft zu stärken, Isolation und Einsamkeit entgegen zu wirken sowie die Attraktivität der Gemeinde zu erhöhen, auch für andere Generationen. Das Netzwerktreffen bietet seit 2012 eine Plattform an zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Die Zusammenkünfte sollen Informationen vermitteln, Akteuren die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, Vernetzung befördern und Kooperationen anbahnen helfen. (tho)

Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Rettungssanitäter/in
Notfallsanitäter/in

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.
Wenn Sie über eine Ausbildung als Rettungssanitäter/in oder Notfallsanitäter/in verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:
Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Feuerwehrleute der ersten Stunde geehrt

Landrat sprach ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden des Landkreises in Doberlug-Kirchhain seinen Dank aus/Medaillen und Urkunden für treue Dienste in der freiwilligen Feuerwehr bei Auszeichnungsveranstaltung überreicht

Hauptfeuerwehrmann Erwin Ritter ist bereits seit sieben Jahrzehnten Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Dübrichen. Deshalb wurde der 90-Jährige jüngst bei der Auszeichnungsveranstaltung des Landkreises am 26. Oktober im Refektorium in Doberlug-Kirchhain auch entsprechend geehrt: mit der Medaille für Treue Dienste in Gold. Überreicht wurde ihm diese und die dazu gehörige Urkunde von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Die Medaille in Gold ging ebenfalls an Brandmeister Egon Krolow (88) von der Freiwilligen Feuerwehr Friedersdorf (Rückersdorf) und Hauptfeuerwehrmann Erhard Auras (88, Freiwillige Feuerwehr Gruhno), die ebenfalls auf 70 Jahre treue Dienste in der freiwilligen Feuerwehr zurückblicken können. Zusammen mit weiteren rund 100 verdienstvollen Feuerwehrmännern und -frauen aus dem ganzen Landkreis wurden die Genannten an diesem Tag bei der zentralen Ehrung ausgezeichnet. Im Beisein des Landrates erhielten die Feuerwehrleute der ersten Stunde Medaillen für 40, 50 und 60 Jahre treue Dienste. In seinem Grußwort sagte Christian Heinrich-Jaschinski: „Heute Abend werden Menschen für ein Engagement geehrt, das nicht selbstverständlich ist. Ausgezeichnet werden Bürgerinnen und Bürger, die seit vielen Jahren und Jahrzehnten im Brand- und Katastrophenschutz aktiv sind. Sie investieren ganz selbstverständlich Zeit neben ihrem Beruf und ihrer Familie, um immer dann zur Stelle zu sein, wenn Hilfe gebraucht wird. Für alle Ausgezeichneten gilt: Ihr Engagement und ihr Mut sind Vorbild für uns alle.“ Der Landrat verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass die erfahrenen Feuerwehrfrauen und -männer ihre Kräfte auch weiterhin zur Verfügung stellen, „damit die Kameraden künftig nicht auf dem Schlauch stehen“. (tho)

Geehrte und Gratulanten beim gemeinsamen Foto für die Anerkennung von geballter Frauenpower in Anerkennung von 50 Jahren treue Dienste in der freiwilligen Feuerwehr (v. l. n. r.): Oberfeuerwehrfrau Margitta Fiedler (Freiwillige Feuerwehr Dübrichen), Kreisjugendfeuerwehrwartin Lena Clauß, Oberlöschmeisterin Wanda Wahn (Freiwillige Feuerwehr Kirchhain), Mario Harnisch (stellvertretender Kreisbrandmeister), Brandmeisterin Eveline Dreißing (Freiwillige Feuerwehr Kirchhain), Brandmeisterin Irene Romey (Freiwillige Feuerwehr Kirchhain) und Jana Lange, Leiterin Zentraler Service bei der Stadt Doberlug-Kirchhain.

Anzeigen

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Die Stadt Doberlug-Kirchhain
beabsichtigt die Stelle

Sachbearbeiter Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (m/w/d)

(Vollzeit mit 40 Wochenstunden, Entgeltgruppe 9a TVöD)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf 2 Jahre zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit zur Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Nähere Informationen zu den wesentlichen Aufgaben und Anforderungen der Stelle finden Sie auf unserer Internetseite

---

Die Stadt Doberlug-Kirchhain beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Sachbearbeiter Finanzrechnung (m/w/d)

(Teilzeit mit 32 Wochenstunden, Entgeltgruppe 6 TVöD)
befristet auf 2 Jahre zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit zur Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Nähere Informationen zu den wesentlichen Aufgaben und Anforderungen der Stelle finden Sie auf unserer Internetseite www.doberlug-kirchhain.de/Service/Stellenausschreibungen.
Wollen Sie sich der Herausforderung dieser vielseitigen und anspruchsvollen Position stellen? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte bis zum **30. November 2018** an folgende Adresse richten:

Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain
Personalwesen
Am Markt 8
03253 Doberlug-Kirchhain
oder elektronisch an
jana.lange@doberlug-kirchhain.de

Ende Prestewitzer Bauernmarkt

Die Betriebsleiter Horst Schuster, Edda van Riesen und Dieter Kestin haben 1999 den Prestewitzer Bauernmarkt gegründet. Der erste Bauernmarkt war gleich ein „großer Wurf“. Fast 2000 Besucher waren Anlass, den Bauernmarkt regelmäßig durchzuführen. Die nebenstehende Einladung zum 1. Bauernmarkt war Programm für die folgenden Jahre. Neben den regionalen Ausstellern gab es Ereignisse, die den Prestewitzer Bauernmarkt zu einer festen Größe im Elbe-Elster-Land werden ließen. Besonders die Erntekronenwettbewerbe und Strohfeste waren Höhepunkte. Ebenso der Auftritt von Musikkapellen, Kindergruppen und Handwerkern aus der Region. Mit der Gründung des Prestewitzer Agrarmarkts e. V. als Förderverein des Bauernmarkts haben wir Fördermittel erhalten zur Errichtung der Marktscheune und zur schöneren Gestaltung des Betriebshofes. Damit haben wir einen Beitrag geleistet zur Öffnung der Landwirtschaftsbetriebe für die Verpächter und Verbraucher. Ein besonderer Höhepunkt war der 10. Jahrestag des Prestewitzer Bauernmarktes. Alte Handwerke und Landwirtschaftstechnik fanden den regen Zuspruch der Besucher. Die Gründungsmitglieder sind bis auf Ines Peters im Rentenalter. Leider muss deshalb der Prestewitzer Bauernmarkt mit dem Weihnachtsmarkt am 13. Dezember 2018 seine Tätigkeit beenden. Es fanden insgesamt 156 Märkte statt.
Wir danken den Prestewitzer Landwirtschaftsbetrieben, den Ausstellern und Förderern für die langjährige Treue und Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an die aktiven Mitarbeiter, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Märkte ihr Bestes gaben. Fast 20 Jahre haben sie dazu beigetragen, der Landwirtschaft und den Direktvermarktern eine Plattform zu bieten, ihre Produkte und ihr Image zu präsentieren bzw. zu verbessern. Den Ideen zur Fortsetzung des Bauernmarktes in umliegenden Orten wünschen wir gutes Gelingen.
Der letzte Bauernmarkt findet am 13. Dezember 2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr als Weihnachtsmarkt statt.

Prestewitz, im November 2018

Die Vorsitzenden des Prestewitzer Bauernmarktes
Dieter Kestin, Karin Bröschen

Bald ist Weihnachten.
Denken Sie an Ihre Festtagsgrüße!

LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de
oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Landkreis stärkt die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen

Durch eine Änderung der Kommunalverfassung hat der Landtag den Gemeinden, Städten und Ämtern, aber auch den Landkreisen aufgegeben, dass den Kinder und Jugendlichen in allen kommunalen Angelegenheiten, die sie berühren, Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten eingeräumt werden. Wie dies geschehen soll, ist in der Hauptsatzung zu regeln.

Diesen Auftrag des Gesetzgebers will der Landkreis nun aufgreifen. Da es auf der Ebene des Landkreises schwierig ist, alle Kinder und Jugendlichen direkt zu erreichen, schlägt die Kreisverwaltung vor, dass in der Hauptsatzung des Landkreises allen Kindern und Jugendlichen ausdrücklich das Recht eingeräumt wird, sich in kreislichen Angelegenheiten mit ihren Meinungen, Vorschlägen, Fragen und Bedenken an den Kreistag und dessen Ausschüsse sowie den Landrat zu wenden und natürlich auch entsprechende Antworten zu erhalten.

Bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, sind diese in geeigneter Weise den davon betroffenen Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen und es ist ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Wie dies im Einzelfall konkret ausgestaltet werden soll, hängt von den jeweiligen Umständen ab. Bei Planungen und Vorhaben, die vorhandene öffentliche Einrichtungen, wie z. B. Schulen oder Jugendwohnheime betreffen, sollen diejenigen Kinder und Jugendlichen einbezogen werden, die diese Einrichtungen nutzen. Dies kann auch z. B. über die jeweiligen Konferenzen der Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Bei Bedarf soll auch eine vom Kreistag, Kreisausschuss oder Jugendhilfeausschuss initiierte Befragung der Kinder und Jugendlichen möglich sein, wobei diese online durchgeführt werden kann.

Daneben sieht der Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung eine institutionalisierte Einbeziehung des Kreisjugendringes (JURI e. V.) vor. Im Kreisjugendring haben sich die im Landkreis tätigen Jugendverbände, Jugendgemeinschaften bzw. Jugendinitiativen zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten.

So ist es beabsichtigt, dass dem JURI e. V. Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird, bevor Maßnahmen getroffen und Beschlüsse gefasst werden, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren.

Die Mitglieder des Vorstandes des Kreisjugendringes sollen das Recht bekommen, an den Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse teilzunehmen, in denen Tagesordnungspunkte behandelt werden, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren.

Dort können sie ihre Auffassung zu diesen Angelegenheiten darlegen sowie sich mit ihren Vorschlägen an den Kreistag und die Ausschüsse wenden. Zu diesem Zweck wird der Kreisjugendring alle Einladungen und Unterlagen der entsprechenden Sitzungen erhalten.

Zudem soll ein Vertreter des Kreisjugendringes als beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses berufen werden.

Die Beratung des Vorschlages zur Änderung der Hauptsatzung soll im Jugendhilfeausschuss am 13. November beginnen. Die Beschlussfassung soll dann in der letzten Kreistagssitzung dieses Jahres am 10. Dezember 2018 oder in dessen erster Sitzung in neuen Jahr erfolgen.

Der Landkreis ist aber auch offen für andere Formen der Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen.

Wenn aus den Reihen der Kinder und Jugendliche andere Vorschläge kommen, werden diese selbstverständlich auch in die Gremienberatung aufgenommen, signalisiert der für die Kreistagsarbeit zuständige Dezernent Dirk Gebhard. Solche Vorschläge sollten möglichst per E-Mail an das Kreistagsbüro (ktb@lkee.de) gesandt werden. (tho)

Uwe Seigerschmidt vom SV Königsspringer Herzberg ist neuer Kreismeister im Schach

Nach mehr als 20 Teilnahmen an den EE-Kreismeisterschaften, bei denen Uwe Seigerschmidt viele gute Platzierungen erreichte, u. a. Vizekreismeister 2014, erkämpfte er sich den Siegerpokal 2018. An der Kreismeisterschaft Anfang Oktober, ausgerichtet vom ESV Lok Falkenberg, nahmen 20 Teilnehmer aus den Schachvereinen Falkenberg, Hohenleipisch, Bad Liebenwerda und Herzberg im Alter von 8 - 80 Jahren (14 Erwachsene, 6 Kinder bzw. Jugendliche) teil. Ausgeschrieben waren 5 Runden mit max. 2 Stunden Bedenkzeit/Spieler. In der entscheidenden Finalrunde spielten Martin Frenkel (3,5 P) gegen Uwe Seigerschmidt (3 P) und Klaus-Detlef Dietz (3 P) gegen Michael Kaiser (3 P) um den Titel. Uwe Seigerschmidt benötigte unbedingt den Sieg, um Titelträger zu werden.

In einem spannenden Spiel konnte er den Abtausch aller Schwerfiguren erzwingen und in ein Endspiel mit einem Mehrbauern abwickeln. Dieser Mehrbauer war der Garant für den Sieg. Martin Frenkel (Falkenberg, Kreismeister von 2014) gab das für ihn hoffnungslose Endspiel verloren. Uwe Seigerschmidt hatte nun 4 Punkte auf der Habenseite. Auch Klaus-Detlef Dietz (Hohenleipisch, Kreismeister 2012) erreichte durch seinen Sieg gegen Michael Kaiser (Falkenberg, Kreismeister 2017) 4 Punkte, doch die nun erforderliche Feinwertung entschied zu Gunsten von Uwe Seigerschmidt, damit ist Klaus-Detlef Dietz Vizekreismeister. Martin Frenkel belegte mit 3,5 P den 3.Platz vor Martin Göpel (Falkenberg, Kreismeister 2010) mit ebenfalls 3,5 P. Die große Überraschung des Turniers war der 5. Platz des zwölfjährigen Cedric Theile (Hohenleipisch) mit hervorragenden 3,5 P. Die erfahrenen Vereinsspieler Werner Kotte (Bad Liebenwerda, Vizekreismeister 2010) und Dirk Friedel (Herzberg) konnte er bezwingen und in der Tabelle hinter sich lassen. Gegen den Vizekreismeister Dietz erkämpfte er ein Remis. Dank seiner schon erstaunlich gut ausgeprägten taktischen und strategischen Fähigkeiten konnte er materiell ausgeglichene Partien siegreich gestalten. Mit dieser Leistung war er natürlich bester Jugendspieler und hätte neben der Urkunde auch einen Pokal als Anerkennung und Ansporn verdient.

Die Schachspieler bedanken sich beim veranstaltenden Verein für die ordentliche und reibungslose Ausrichtung des Turniers.

Dieter Lichtenau

v. l. n. r. Cedric Theile, Klaus-Detlef Dietz, Uwe Seigerschmidt

„komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“ in Elsterwerda

Zum 9. Mal fand das erfolgreiche Projekt zur Berufsorientierung und Lebensplanung für Ober- und Förderschulen aus den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz statt

Vom 9. bis 12. Oktober 2018 entdeckten in der Elbe-Elster-Halle in Elsterwerda rund 800 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen von Ober- und Förderschulen in einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparcours spielerisch ihre Stärken und verbanden diese mit für sie passenden Berufsfeldern. Auch die Erziehungsberechtigten als „wichtigste Berufsberater/innen ihrer Kinder“ wurden bei „komm auf Tour“ eingebunden und in Form einer Elternversammlung der besonderen Art am 11. Oktober darüber informiert, wie sie mit ihren Kindern etwaige Berufswünsche mit den eigenen Stärken kombinieren. Zudem wurden die Lehrkräfte in einer Fortbildung, Mitarbeiter von Beratungsstellen als Parcoursbegleitungen für die Jugendlichen sowie regionale Kooperationspartner in die Planung der nächsten Schritte zur Berufsorientierung und Lebensplanung involviert. Zum 9. Mal setzten die Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz mit Unterstützung der Agentur für Arbeit Cottbus, der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ und der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH das Projekt zur Berufsorientierung und Lebensplanung um. Gefragt waren Kreativität, Orientierung, Teamwork und logisches Denken: Eltern entdeckten die Stärken ihrer Kinder bei „komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“. „Jeder Mensch hat unterschiedliche Stärken und unterschiedliche Vorstellungen vom eigenen Leben. Finde heraus, was du willst!“ So lautet eine zentrale Botschaft des Projekts. „Mein tierisch grüner Daumen“, „Mein Reden“, „Meine Hände“, „Meine Fantasie“ oder auch „Meine Dienste“ Zahlen & Ordnung wurden auf jeden einzelnen Schüler bezogen getestet und die Eltern konnten nachempfinden, in welche Richtung sich die Talente ihres Kindes entwickeln. Wo die Jugendlichen tagsüber den

Neugierig waren die Eltern bei den sieben Stationen des Erlebnisparcours. Ihre Kinder entdeckten hier geschlechtersensibel ihre Stärken und verbanden diese mit realisierbaren beruflichen Perspektiven. Lebensplanungsthemen wie die Frage „Wie will ich später einmal leben?“, Freundschaft, Sexualität und Verhütung wurden altersgerecht integriert.

Abfluss unter der Spüle reparieren oder mit Schwimmflossen und verbundenen Augen das Labyrinth erkunden, wurde der Erlebnisparcours nun von den Eltern entdeckt. Dazu lernten auch sie die sieben „komm auf Tour“-Stärken und das Prinzip der Stärkenvergabe kennen: Von der Stärke „Kreativität und Phantasie“ bis hin zur „Ordnung und Organisation“.

Beim Elternabend ging es für die Mütter und Väter darum, die Stärken ihrer Kinder einzuschätzen und auch zuhause mit ihnen über diese Stärken zu sprechen. Für Jugendliche sind die Eltern die wichtigsten Ansprechpersonen, wenn es um die Wahl eines Praktikums- oder Ausbildungsplatzes geht. Aber auch regionale Angebote wie Beratungsstellen aller Art, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder die verschiedenen Kammern bringen Eltern und Kinder in diesem gemeinsamen Prozess weiter. Sie werden dazu anregt, sich als „Team“ in der Berufsorientierung und Lebensplanung zu begreifen. Gesprächspartner für Schüler und Eltern waren Roland Neumann, Beigeordneter und Bildungsdezernent, Bärbel Weihmann, Sachgebietsleiterin Wirtschaft und Förderung des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, Marion Richter, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Cottbus und Thomas Hettwer, Mitglied des Vorstands der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“. (hf)

Anzeige

4. Integrationsforum und 5. Demokratiekonferenz im Elsterschlossgymnasiums Elsterwerda

Austausch über Religion(en) und kulturelle Vielfalt im ländlichen Raum

Viele, die seit langem mit dem Thema Migration vertraut sind, wissen: Selbst die beste Integrationspolitik kann Reibungen nicht gänzlich beseitigen. Denn es ist nun einmal so: Der Mensch fremdelt mit dem Fremden. „Wenn wir uns Integration wünschen, so müssen wir keineswegs vollständige Anpassung verlangen. Menschen, die in zwei Kulturen zuhause sind, sind wichtig. Sie sind wichtig als Brückenbauer, die die Mehrheitsgesellschaft für Minderheiten sensibilisieren und umgekehrt jene Zugewanderten, die noch abseits stehen, an die Mehrheitsgesellschaft heranführen“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski auf einer Landkreis-Veranstaltung am 11. Oktober in Elsterwerda. Dort ging es quasi um diesen Brückenbau. „Religion(en) und kulturelle Vielfalt im ländlichen Raum“ lautete der Titel der Zusammenkunft, die im Rahmen der fünften Demokratiekonferenz zusammen mit dem vierten Integrationsforum stattfand. Ute Miething von der kreislichen Fach- und Koordinierungsstelle „Partnerschaft für Demokratie“ im Bundesprogramm „Demokratie leben“ und der Integrationsbeauftragte des Landkreises, Jürgen Brückner, hatten dazu in die Aula des Elsterschlossgymnasiums Elsterwerda eingeladen. Sie begrüßten dort rund 70 Akteure und Migranten von Flüchtlingsinitiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Vertreter aus Kommunen, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen, um sich mit dieser für unsere Gesellschaft wichtigen Thematik auseinanderzusetzen. Konkret soll das demokratische Engagement vor Ort gestärkt und allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegengetreten werden. Die Veranstaltungen in den Vorjahren haben mit ihren Beiträgen zum Beispiel maßgeblich zum im Kreistag verabschiedeten Integrationskonzept des Landkreises beigetragen. Daran knüpfte die Zusammenkunft in Elsterwerda an. U. a. berichtete Caspar Schliephack, Bildungsreferent von der „Fachstelle Islam im Land Brandenburg“ (RAA Brandenburg), über die dort gemachten Beobachtungen und Erfahrungen im Land Brandenburg. „Zusammenleben setzt ein gewisses Vertrauen voraus, dessen

Moderator Axel Bremermann von den Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie, Brandenburg (RAA Brandenburg) in Cottbus führte durch die Diskussion über Erwartungen der Aufnahmegesellschaft und der Migranten im Landkreis Elbe-Elster.

Grundlage meist ein gewisser Wissensstand ist. Aufklärung über Kulturen und Religionen, interkulturelle Öffnung, interreligiöser Dialog und Sensibilisierung zu bestimmten Phänomenen sind daher Kernbestandteil der Arbeit der Fachstelle Islam im Land Brandenburg“, sagte er. Stigmatisierungen von bestimmten Personengruppen seien immer wieder zu beobachten, führten aber nicht weiter. Dadurch entstehende Diskriminierungserfahrungen würden Isolations- und sogar Radikalisierungsprozesse auslösen und so auch den religiösen Dialog erschweren, ist seine Erfahrung.

Grundsätzlich besteht von beiden Seiten aber der Wille zum Austausch. Dabei ist zu betonen, dass sich die Bedarfe von Ort zu Ort voneinander unterscheiden: „Mal steht die Frage nach muttersprachlichem Unterricht, nach einem Gebetsraum, nach einem eigenen Kulturverein, nach Möglichkeiten zur Mitgliedschaft im Sportverein, mal nach persönlichem und dauerhaftem Kontakt zu den Nachbarn, nach besseren Bildungschancen und Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder oder mal steht Sprachförderung ganz oben auf der Agenda“, berichtete Caspar Schliephack. Moderator Axel Bremermann von den Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie, Brandenburg (RAA Brandenburg) in Cottbus führte anschließend sensibel durch die Diskussion, wo Erwartungen der Aufnahmegesellschaft und der Migranten im Landkreis Elbe-Elster zur Sprache kamen.

Dabei stellten sich einzelne Initiativen näher vor, um so gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft Chancen und Möglichkeiten weiterer Integrationsarbeit zu erörtern und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Dabei wurde zum Beispiel deutlich: Ja, Einwanderung erweitert unseren Blick. Sie bringt aber auch Probleme mit sich. Einwanderung ist immer beides: Bereicherung und auch Belastung, Gewinn und auch Verlust. Vor allem aber ist sie ein langer Prozess, der sich über viele Jahre und bei genauer Betrachtung sogar über Generationen hinzieht.

Die Ergebnisse werden nach Auskunft von Jürgen Brückner und Ute Miething gründlich ausgewertet und fließen dann in die Integrationsarbeit im Landkreis ein. (tho)

Anzeigen

Landkreis lädt zum 12. Naturschutztag nach Maasdorf ein

Austausch mit Akteuren des Naturschutzes zu aktuellen Fragen des Auerhuhn-Wiederansiedlungsprojekts, zu Arten und Lebensräumen in der Bergbaufolgelandschaft sowie zur biologischen Einwanderung durch Marderhund, Waschbär und Mink

Das Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz des Landkreises Elbe-Elster lädt am 17. November zum zwölften Naturschutztag in das Elster-Natoureum in Maasdorf ein. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr durch Amtsleiter Frank George eröffnet, und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski wird ein Grußwort halten. Der mittlerweile traditionelle Naturschutztag steht unter dem generellen Zeichen, Verständnis zwischen ehrenamtlichem und hauptamtlichem Naturschutz herzustellen und einen konstruktiven Dialog zu pflegen. Eingeladen sind alle Akteure des Naturschutzes. Thematische Schwerpunkte der Tagung sind dieses Mal die Ausführungen von Dr. Alexander Zimmermann vom Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft zum aktuellen Stand des Wiederansiedlungsprojekts des Auerhuhns und die Vorstellung der Arten und Lebensräume in der Bergbaufolgelandschaft durch Ingmar Landeck. Das dritte Hauptthema des Tages bildet am Nachmittag der Fachvortrag von Dr. Reinhard Möckel zur Frage „Marderhund, Waschbär, Mink - invasive Arten?". Mitteilungen aus Tätigkeiten im Naturschutz sowie die Berufung ehrenamtlicher Naturschützer runden das Programm ab. Moderiert wird der Naturschutztag von Dr. Thomas Spillmann-Freiwald, Sachgebietsleiter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Elbe-Elster. (tho)

Interessenten können sich bei der unteren Naturschutzbehörde unter der Telefonnummer 03535 469211 oder per E-Mail bei Jutta.Wegener@lkee.de zum Naturschutztag anmelden.

Programm des 12. Naturschutztages am 17. November 2018 im Elster-Natoureum Maasdorf

Moderation: Dr. Thomas Spillmann-Freiwald

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Frank George, Leiter Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz, Dr. Thomas Spillmann-Freiwald, SGL Naturschutz

10:10 Uhr Grußwort des Landrates Christian Heinrich-Jaschinski

10:20 Uhr Wiederansiedlung des Auerhuhns in der Niederlausitz - aktueller Stand des Wiederansiedlungsprojektes, Dr. Alexander Zimmermann, Projektleiter Auerhuhn im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

11:15 Uhr Arten und Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften
Ingmar Landeck, Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften Finsterwalde

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr Mittagspause (kostenfreier Imbiss) mit Zeit zu individuellen Gesprächen und Diskussionen

13:00 Uhr Ehrenamtliche Naturschutzarbeit und Wirken der Naturparke im Landkreis

14:00 Uhr Marderhund, Waschbär, Mink - invasive Arten?
Dr. Reinhard Möckel

gegen 15:00 Uhr Abschluss der Veranstaltung
Frank George/Dr. Thomas Spillmann-Freiwald

Kreisheimatkundetag in Bad Liebenwerda zu Gast

Spannende Regionalgeschichte im evangelischen Gemeindezentrum am 17. November zu erleben

Der nächste Kreisheimatkundetag ist schon in Sichtweite. Am 17. November, ab 9.30 Uhr, ist es wieder so weit. Die jährlich stattfindenden heimatkundlichen Symposien setzen seit vielen Jahren Wegmarken bei der Beschäftigung mit den historischen Ereignissen in der Region. Eine Vielzahl von Vorträgen mit oft hohem wissenschaftlichen Anspruch sorgt dabei immer wieder für eine große und interessierte Zuhörerschar. 2018 findet die Veranstaltung des Kulturamtes Elbe-Elster im Evangelischen Gemeindezentrum Bad Liebenwerda statt.
Der thematische Schwerpunkt dreht sich diesmal um den Dreißigjährigen Krieg. Obwohl dieses Ereignis bis heute im kulturellen Gedächtnis der Deutschen verankert ist und zu den bekanntesten Ereignissen der deutschen Geschichte zählt, kennt kaum einer die genauen Fakten und Hintergründe dieser epischen Katastrophe. Der Kreisheimatkundetag widmet sich in verschiedenen Vorträgen diesem Konflikt, der von 1618 bis 1648 dauerte.

Programm am 17. November im Evangelischen Gemeindezentrum Bad Liebenwerda:

9:30 - 9:45 Uhr
Begrüßung durch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Bürgermeister Thomas Richter

9:50 - 10:35 Uhr
Von Plünderungen, Einquartierungen und Schwedentränken - zur Erfahrung und Wahrnehmung von Gewalt im Dreißigjährigen Krieg anhand von Selbstzeugnissen aus der Mark Brandenburg, Marco Kollenberg (Universität Potsdam)

10:40 - 11:10 Uhr Kaffeepause

11:10 - 11:40 Uhr
Der Dreißigjährige Krieg in der Erinnerung des Zeitzeugen Methusala
Dr. Rainer Ernst (Massen NL.)

11:45 - 12:15 Uhr
Die Region an Elbe und Elster im Dreißigjährigen Krieg
Gerd Günther (Untere Denkmalschutzbehörde EE)

12:15 - 13:15 Uhr Mittagspause

13:15 - 13:45 Uhr
Der Dreißigjährige Krieg und die Bodenfunde aus der Region
Dr. Gert Wille (Freundeskreis Zliuuini)

13:50 - 14:10 Uhr
Notgeld - das Geld der Not in Elbe-Elster
Ulf Lehmann (Herzberg)

14:15 - 14:35 Uhr
Der verschwundene jüdische Friedhof von Uebigau
Dr. Rainer Pohl (Falkenberg)

Aus Platz- und Organisationsgründen wird um Voranmeldung gebeten!
schriftlich: Landkreis Elbe-Elster, Kulturamt, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg/Elster
telefonisch: 03535 46-5101
E-Mail: kulturamt@lkee.de

Museum Schloss Doberlug: Startschuss für Ausstellungsprojekt Dohna-Schlobitten

Fachbeirat trat im Oktober zusammen/Ausstellungskonzept fokussiert auf Adelskultur

Die Sammlung Dohna ist die bedeutendste Sondersammlung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Die Sammlung umfasst Kunstwerke, aber auch Gebrauchsgegenstände und persönliche Erinnerungsstücke aus dem Besitz der Burggrafen, Grafen und Fürsten zu Dohna-Schlobitten, die ehemals zur Ausstattung ihres Stammwohnsitzes Schloss Schlobitten in Ostpreußen gehörten. Ab 2020 wird die Sammlung als Leihgabe der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg im Museum Schloss Doberlug gezeigt. Den offiziellen Startschuss für das Vorhaben gab nun der Zusammentritt des Fachbeirats des Museums am 16. Oktober. Neben Vertretern aus Museumswesen, Wissenschaft und sowie des Hauptsponsors, der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, war mit Jesko Graf zu Dohna auch ein Mitglied der Familie der Burggrafen, Grafen und Fürsten zu Dohna-Schlobitten, anwesend. Die Familie hat sich bereit erklärt, die inhaltliche Vorbereitung der Ausstellung zu begleiten. Kurator Peter Langen stellte dem Fachbeirat an diesem Tag sein Ausstellungskonzept und die dazu ausgewählten Objekte vor. Schloss Doberlug liegt an der Schnittstelle zwischen Sachsen und Preußen - den beiden für die Familiengeschichte der Dohnas zentralen Landschaften - sowie inmitten der Territorien, in denen die Familie verzweigt war. Da die Dohnas aber in Doberlug selbst nicht begütert waren, ist vorgesehen, die Sammlung in einen übergeordneten Kontext zu stellen und Aspekte mitteleuropäischer Adelskultur zu beleuchten. Dabei werden Themen wie adlige Tradition und Erinnerung, Erziehung, Familienpolitik, Dienst oder Herrschaft berührt, aber auch grundlegende Fragen wie „Was ist Adel“ oder adliges Selbstverständnis in der Gegenwart angesprochen. Das in der Ausstellung mithilfe der Sammlung Dohna vermittelte Thema Adelskultur schafft für Doberlug ein Alleinstellungsmerkmal nicht nur in Berlin und Brandenburg, sondern auch in den angrenzenden Bundesländern. Während eine Rekonstruktion der Schlobitter Ausstattung nicht möglich und deswegen nicht angestrebt wird, soll das Schloss in Objektzitaten doch immer wieder eine Rolle spielen. Die Eröffnung des bisher größten Ausstellungsprojekts im Museumsverbund Elbe-Elster ist für Ende 2020 avisiert. Für Besucher noch nicht wahrnehmbar, geht es derzeit um Betreiber- und Ausstellungskonzept, um den Leihvertrag und die Vorbereitung des zugehörigen Depotraums im Schloss. Unter dem Titel „Wir decken die Tafel. Das Kunstinventar des Schlosses Dohna-Schlobitten in Doberlug“ macht jedoch ab dem Sommer 2019 eine Sonderausstellung auf die Eröffnung 2020 neugierig. In einem Saal des Renaissanceschlosses Doberlug wird dazu von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und dem Museum eine prachtvolle Tafel gedeckt: Auf das Damasttuch mit dem Wappen der Grafen zu Dohna-Schlobitten kommt dabei feinstes Tafelporzellan aus der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. (tho)

Veit Rösler: Dr. Kurt Winkler (Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte), Jesko Graf zu Dohna (Familienverband der Burggrafen und Grafen zu Dohna), Roland Neumann (Beigeordneter des Landkreises Elbe- Elster), Thomas Hettwer (Sparkassenstiftung Zukunft Elbe-Elster-Land), Grit Pfitzner (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg), Dr. Torsten Lehmann (Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum Schloss Doberlug), Dr. Rainer Aurig (Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), Fred Richter (Stadt Doberlug-Kirchhain), Babette Weber (Leiterin Museumsverbund Elbe- Elster), Peter Langen (Kurator), Andreas Pöschl, Leiter des Kulturamts des Landkreises Elbe-Elster (v. l. n. r.).

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
WITTICH MEDIEN

Wir sind für Sie da...
Regina Köhler & Dieter Lange
Ihre Medienberater vor Ort
Wie können wir Ihnen helfen?
0171 4144137
regina.koehler@wittich-herzberg.de
03535 489-159
Mobil: 0171 4144075
dieter.lange@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

‚erlebnisREICH Naturpark' punktet bei Design-Wettbewerben

Das Berliner Architekturbüro STORIES within ARCHITECTURE gewann für die Erlebnisausstellung des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft im Schloss Doberlug gleich zwei begehrte Designpreise. Ausgezeichnet wird die innovative Ausstellung des Fördervereins Naturpark mit dem RedDot Award für Kommunikationsdesign sowie dem German Design Award 2019. Die jährlich von einer hochkarätigen, internationalen Jury vergeben Design Awards honorieren besonders innovative Projekte und einzigartige Gestaltungstrends. Die diesjährige Preisverleihung des Red Dot Award: Communication Design 2018 fand am 26. Oktober 2018 in Berlin statt. Die prämierten Gestalter wurden dort im Rahmen der Red Dot Gala und der Designers' Night geehrt. Die Auszeichnung der Gewinner des German Design Award 2019 findet anlässlich der Messe Ambiente in Frankfurt/Main statt. Die Mitmachausstellung ‚erlebnisREICH Naturpark' wurde durch die kreativen Köpfe rund um Viktoria Wille (Architekturbüro stories within architecture; Berlin) und dem Team des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft konzipiert und realisiert. Die Preisrichter zeigten sich begeistert von dem modernen, funktionalen Design, das sich als abstrakte Landschaft in den historischen Gemäuern des Schlosses Doberlug entfaltet. Als moderne Interaktion werden die Besucher auf eine spannende Spurensuche entsendet, um den Geheimnissen der vom Menschen geprägten Kulturlandschaft auf den Grund zu gehen. Eine eigens für die Ausstellung entwickelte App wird im Handumdrehen zum individuellen Reiseführer und verknüpft spielerisch die Ausstellung mit realen Ausflugszielen im Naturpark. Die dauerhafte Naturerlebnisausstellung „erlebnisREICH - Naturpark" ist wesentlicher Bestandteil des Besucherinformationszentrums des südlichsten Großschutzgebietes Brandenburgs. Das Team des Besucherzentrums informiert über Ausflugsziele und Besonderheiten des Naturparkes und bietet Führungen, Vorträge sowie individuelle Radtouren. Für junge Entdecker werden multimediale Bildungsangebote und spannende Ferienaktionen geboten. Die prämierte Naturerlebnisausstellung des Naturparks im Schloss Doberlug kann bis März 2019, Di. - So. jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr besichtigt werden. Auskünfte erteilt das Team des Besucherzentrums unter 035322 518066 bzw. info@naturpark-nlh.de.

Ermöglicht wurde die Dauerausstellung im Rahmen des Modellprojektes Land(auf)Schwung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und mit Unterstützung der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land".

Kreisvolkshochschule Elbe-Elster

Kurse unter www.kvhs-ee.de

Regionalstelle Herzberg
Tel. 03535 46-5301, vhs.hz@lkee.de

Verlängerung Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Sie sind bereits Inhaber des Sachkundenachweises Pflanzenschutzes? Dann können Sie mit dieser Fortbildung die bundesweit anerkannte Teilnahmebescheinigung über die gesetzlich vorgeschriebene Fortbildung zum Sachkundenachweis erlangen. Mo., 26.11., 9 – 15 Uhr

Grundkurs für Hobbyimker

Dieser Anfängerkurs richtet sich an all jene, die sich für die Bienenzucht interessieren. Im Anschluss an die theoretische Unterweisung wird ein Praxistag in einem Imkereibetrieb durchgeführt. Die Teilnahmebestätigung kann gegenüber dem Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. als Nachweis der fachlichen, theoretischen und praktischen Unterweisung in der Bienenhaltung genutzt werden. Beginn Sa., 02.02., 9:00 – 14:00 Uhr, 5 Termine

Regionalstelle Finsterwalde
Tel.: 03531 7176-105 oder -100, vhs.fi@lkee.de

Trauerbewältigung

Wie lange trauert man bzw. wie lange darf man trauern? Wer kann mich unterstützen? Welche Stadien der Trauerbewältigung gibt es? Wie kann ich mein seelisches und körperliches Gleichgewicht zurückerlangen? Diese und andere Fragen werden im Seminar behandelt. Den Teilnehmern wird Raum gegeben, Fragen und eigene Erfahrungen in das Seminar mit einzubringen. Beginn Mi., 21.11., 17:30 – 19:45 Uhr, 3 Termine

Porträtfotografie

Ein klassisches Thema der Fotografie ist die Porträtfotografie. Sie erhalten eine Einführung in dieses Thema. Eigene Kamera und Grundkenntnisse in der Bedienung werden vorausgesetzt.
Beginn Di., 27.11., 17:00 – 18:30 Uhr, 5 Termine

Das ABC der Ernährung für Jedermann

Welche Wege zum Wunschgewicht, welche Diäten sind für Sie zu empfehlen? Was sollte man über Fette und Öle wissen? Was verbirgt sich hinter den vielen Abkürzungen und E-Nummern auf unseren Lebensmitteln? Dies sind nur einige Fragen zur gesunden Ernährung, auf die Sie Antworten erhalten.
Beginn Fr., 30.11., 17:00 – 19:15 Uhr, 3 Termine

BALLance-Training nach der Dr. Tanja Kühne-Methode

Mit dem Training erreichen Sie eine Entlastung bei Nacken- und Kopfschmerzen, bei Wirbelsäulenproblemen und Verspannungen.
Beginn Mi., 28.11., 18:30 – 19:15 Uhr, 7 Termine

Moderne Kommunikation mit dem Handy oder Tablet

Mit Smartphones und Tablets haben Sie leistungsstarke Geräte, die eine große Vielfalt an Kommunikationsmöglichkeiten bieten. In dem Kurs werden Sie sich mit den geläufigsten Apps wie WhatsApp, Twitter, Instagram, aber auch mit der „traditionellen" SMS/MMS beschäftigen. Sie benötigen ein eigenes Smartphone oder Tablet.
Beginn Di., 04.12., 18:00 – 19:30 Uhr, 4 Termine

Kreativschreibstube

Sie haben Lust zum Schreiben, wissen aber nicht, wie und wo Sie beginnen sollen? Manchmal setzen Sie sich tatsächlich hin, es mangelt Ihnen aber an Ideen? Der Kurs lockert Blockaden, liefert Inspirationen und weckt durch kleine Aufgabenstellungen die Lust, sich selbst und seine Umwelt über den Schreibprozess zu entdecken. Keinerlei Vorkenntnisse nötig.
Sa., 08.12., 10:00 – 16:00 Uhr

Grundlagen guten Schreibstils

Schreiben ist ein kreativer Prozess, bei dem Inspiration und Talent eine Rolle spielen. Wer schreibt, will gelesen und verstanden werden. Der Kurs beleuchtet gängige Stilblüten, Marotten, Wort- und Satzungetüme und setzt im Dickicht der Worte den Rotstift an, um den Weg zu interessantem, verständlichem und gutem Deutsch freizulegen. Sa., 15.12., 10 – 16 Uhr

NEU IM PROGRAMM

Fit im Alter

Dieser Kurs besteht aus einem Mix aus Gymnastik, Nordic Walking und Entspannungsübungen und ist gezielt für Senioren geplant. Die Verbesserung der allgemeinen Fitness steht im Vordergrund der Veranstaltung. Nach dem Motto „Wer rastet, der rostet" sollen ausgesuchte Übungen die Beweglichkeit erhalten. Eine gezielte Kräftigung der Muskulatur führt zur Schonung der Gelenke, stabilisiert den Rücken, gibt Sicherheit im Alltag und löst Verspannungen. Beginn Mi., 16.01., 9 – 10 Uhr, 12 Termine

Regionalstelle Elsterwerda
Tel. 03533 6208521 vhs.eda@lkee.de

Englisch Grundkurs

Geeignet für „echte" Beginner ohne Vorkenntnisse.
Beginn Mi., 28.11., 16:00 – 17:30 Uhr, 15 Termine

Kunst Schnupper-Nachmittag mit dem Künstler Michael-Thomas-Sachs für Senioren mit ihren Enkeln

In diesem Schnupperkurs können sich Senioren mit ihren Enkeln mit Farben und verschiedenen Materialien ausprobieren. Das gemeinsame Arbeiten und kreative Gestalten schafft Freude über das Erreichte! Mo., 26.11. und 03.12., 16:30 – 18:45 Uhr, je 1 Termin

Nähen lernen - Nähen für Anfänger

Erlernen Sie schnell, einfach und übersichtlich alle Grundtechniken, die zum Anfertigen kleiner feiner Accessoires mit der Nähmaschine gebraucht werden: Vom Stoffzuschnitt über den Umgang mit der Nähmaschine und die wichtigsten Sticharten bis hin zum Einarbeiten von Reißverschlüssen. Voraussetzungen sind eine eigene Nähmaschine, Grundkenntnisse und Material. Beginn Mo., 03.12., 17:30-19:45 Uhr, 10 Termine

Anzeigen

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch
14. November 2018

Sonstiges

19 Uhr, Mühlberg, Äbtissinnenhaus, Kino im Kloster, Eintritt frei

Freitag
16. November 2018

„Elbe-Elster - Ein Landkreis liest“

9:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtbibliothek, „Reime für Kleine“ für Kindergartenkinder bis 7 Jahre
15 Uhr, Bad Liebenwerda, HausLeben, Burgplatz 1, „Lillys Gaumenkitzel“ - Ein unterhaltsamer Appetitanreger mit Schauspielerin Susann Kloss
19 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Heeme“ mit Stephanie Auras-Lehmann liest aus ihrem autobiographischen Kurzroman, Eintritt: 3 €

Sonstiges

19:11 Uhr, Plessa, Kulturhaus, Öffentliche Generalprobe des Plessaer Carnevals-Clubs unter dem Motto „Manch närrische Gestalt haust im Plessaer Zauberwald“, Eintritt: 6 €, Vorverkauf: Schreibwaren Richter, Plessa

Samstag
17. November 2018

Wanderung

8:15 Uhr, Bad Liebenwerda, Bahnhof, „Von Brandenburg nach Sachsen“ -Wanderung durch den Wald von Rehfeld nach Beilrode, ca. 10 km, Anmeldung unter 035341 680075
14 Uhr, Bad Liebenwerda, Naturparkhaus, RangerTour: Prall-HANG - Bunte Herbsttour entlang der Flussschleifen-Maasdorf, ca. 5 km, Anmeldung unter 035341 10192

Konzert

15:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Die große Johann-Strauß-Revue“, Kartenvorverkauf unter 035365 38036
20:30 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus, „Flying Rockets“ Rock`n´Roll

Stadtführung

15 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Rathaus, Stadtführung mit Genuss - Auf den Spuren der Gerber in Kirchhain, Kosten: 10 €, Anmeldung unter 035322 688850

Sonstiges

19 Uhr, Finsterwalde, Kleine Ringstraße, Ring-Café, „Finsterwalder Stadtgespräch“ mit Schauspielerin Eva Matthes
19:11 Uhr, Plessa, Kulturhaus, Abendveranstaltung mit Bühnenprogramm des Plessaer Carnevals-Clubs unter dem Motto „Manch närrische Gestalt haust im Plessaer Zauberwald“, Eintritt: 6 €, Vorverkauf: Schreibwaren Richter, Plessa
19:30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Karnevals-Eröffnungsball des Männerchors Einigkeit e. V.

Montag
19. November 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Maria by Callas“, Doku, FSK 0

Donnerstag
22. November 2018

Sonstiges

15 Uhr, Mühlberg, Äbtissinnenhaus, Kinderkino im Kloster mit Gemeindepädagogin A. Wurch, Eintritt frei

Samstag
24. November 2018

Stadtführung

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, Stadtführung, Anmeldung in der Tourist-Info unter 035341 6280, Kosten: 5 €

Montag
26. November 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Grüner wird’s nicht“, Komödie, FSK 0

Mittwoch
28. November 2018

Lesung

15 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtbibliothek, vorweihnachtliche Lesung - „Ein Fest des Friedens“, Eintritt frei

Montag
30. November 2018

Galeriegespräch

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch zur Ausstellung von Hermann Naumann - Aquarelle, Illustration und Plastik

Sonstiges

16:30 bis 19 Uhr, Finsterwalde, „Sieben Brunnen“ Schule, Tuchmacherstraße 24 a, Schul-Weihnachtsmarkt
17 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille, Besinnungswochenende zum Advent, weitere Infos unter 035342 879270

Samstag
1. Dezember 2018

Musikschulen öffnen Kirchen

19 Uhr, Bad Liebenwerda, St.-Nikolai-Kirche, „Einstimmung in den Advent“ mit Solisten und Ensembles der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Konzert

17 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Weihnachtskonzert der Vokalgruppe „Erbschleicher“

Sonntag
2. Dezember 2018

Musikschulen öffnen Kirchen

14 Uhr, Uebigau, St. Nikolai Kirche, Adventskonzert mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Puppentheater

10 Uhr, Birkwalde, KulturGut12, „Scrooge“ - Ein Weihnachtsmärchen nach Charles Dickens mit rudolf & voland, für Kinder ab 4 Jahren, Anmeldung unter 0157 84884353
15:30 Uhr Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Puppentheater mit Marie Bretschneider „Die Mumins - Eine schöne Bescherung“

Lesung

15 Uhr, Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Autor Günter Kowa liest aus dem Begleitbuch zur Ausstellung „Schauplätze der Reformation“

Konzert

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt Naundorf“, „Junger Schwung zur Weihnachtszeit“ mit der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 3 €
16 Uhr, Saathain, Festsaal im Gut, „Wie soll ich dich empfangen?“, Anett Illig & Stellmäcke mit Band präsentieren Lieder und Geschichten zur Weihnachtszeit, Eintritt: 5 €, Kartenvorverkauf unter 03533 819245
16 Uhr, Stolzenhain bei Schönewalde, Dorfkirche, „Wir sagen euch an den schönen Advent“ - Benefizkonzert mit Studierenden der Musikhochschule Leipzig, Leitung: M. Rank
17 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Weihnachtskonzert der Vokalgruppe „Erbschleicher“

Sonstiges

11 Uhr, Atelierhof Werenzhain, 8. Werenzhainer Weihnachtsmarkt mit Bühnenprogramm

und weihnachtlichen kunstvollen Ständen
14 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum musikalisch-kulinarischer Advents-Sonntag
17 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille, Juttasaal, Stille Stunde im Advent

Montag
3. Dezember 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Styx“, Drama, FSK 12

Dienstag
4. Dezember 2018

Konzert

17 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Anita und Alexandra Hofmann präsentieren „Wunderland zur Weihnachtszeit“, Kartenvorverkauf unter 035365 38036

Donnerstag
6. Dezember 2018

Musikschulen öffnen Kirchen

18 Uhr, Würdenhain, St. Katharina Kirche, Nikolaussingen mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Freitag
7. Dezember 2018

Konzert

19:30 Uhr, Finsterwalde, Trinitatiskirche, „Alpenländische Weihnacht“ mit dem Tölzer Knabenchor, Kartenvorverkauf in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster

Samstag
8. Dezember 2018

Konzert

14 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, Musizierstunde im Advent mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ und märchenhaftem Weihnachtsmarkt
16 Uhr, Saathain, Festsaal im Gut, Weihnachtskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 3 €
17 Uhr, Falkenberg, Jesus-Christus-Kirche, „Alpenländische Weihnacht“ mit dem Tölzer Knabenchor, Kartenvorverkauf in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster

Sonstiges

18 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Das goldene Buch“ - Weihnachtsmärchen des Falkenberger Tanzmäuse e.V., Eintritt: Erwachsene 12,50€, Kinder 8,50€, Kartenvorverkauf unter 035365 38036

Sonntag
9. Dezember 2018

Puppentheater

10:30 Uhr, Museum Schloss Doberlug, „Weihnachtsaufregung bei Familie Zipfelchen“ mit Olaf Bernstengel, fundus-Marionetten-Dresden
15 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, Burgplatz 2, „Frau Holle“ mit Pandel’s Marionettentheater, Frankenberg/Sa.

Konzert

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt Nauendorf“, Weihnachtskonzert des Frauenchores der Sängerstadt
16 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Benefizkonzert der Herzberger Chöre zum Weihnachtsmarkt, Eintritt frei
17 Uhr, Finsterwalde, Katholische Pfarrkirche, Musikalische Adventsvesper
17 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille, Juttasaal, „Stille Stunde im Advent“ - Konzert mit Ulrich Thiem, Cello und Gesang aus Dresden

Sonstiges

15:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Das goldene Buch“ - Weihnachtsmärchen des Falkenberger Tanzmäuse e. V., Eintritt: Erwachsene 12,50 €, Kinder 8,50 €, Kartenvorverkauf unter 035365 38036

Montag
10. Dezember 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Die Frau, die vorausgeht“, Drama, FSK 12

Mittwoch
12. Dezember 2018

Sonstiges

19:30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt Nauendorf“, Die große, bunte Weihnachtsträume-Show mit TV-Moderator Ulli Potofski

Freitag
14. Dezember 2018

Kabarett

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Burgplatz 1, „Pfortissimo - oder Rest of Pförtner“ mit Lothar Bölck, Eintritt: 25 €, Kartenvorverkauf in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster

Samstag
15. Dezember 2018

Sonstiges

17 Uhr, Falkenberg, Jesus-Christus-Kirche, Ludwig-Jahn-Str. 5, Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, aufgeführt vom Musikkurs des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Herzberg, der Kantorei, Solisten, und dem Herzberger Bach-Orchester, Eintritt: 15 €, erm. 10 €, VVK: 12 €, erm. 8 €, Karten in Tourist-Info Herzberg und Falkenberg, sowie Buchhandlung Jachalke in Herzberg

Sonntag
16. Dezember 2018

Puppentheater

10 Uhr, Birkwalde, KulturGut12, „Scrooge“ - Ein Weihnachtsmärchen nach Charles Dickens mit rudolf & voland, für Kinder ab 4 Jahren, Anmeldung unter 0157 84884353

Kabarett

17 Uhr, Saathain, Festsaal im Gut, Musikkabarett Schwarze Grütze mit „Endstation Pfanne - was bleibt ist eine Gänsehaut“ - bitterböse und komische Geschichten rund um das Fest, Kartenvorverkauf unter 03533 819245

Konzert

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt Nauendorf“, Weihnachtskonzert des Männerchores Einigkeit
17 Uhr, Uebigau, Ev. Kirche, Adventsmusik im Kerzenschein mit Kantorei und Akkordeongruppe Uebigau/Falkenberg, Kinderkantorei und Posaunenchor Uebigau

Sonstiges

17 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille, Juttasaal, „Stille Stunde im Advent“, Spende erbeten

Montag
17. Dezember 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Glücklich wie Lazarro“, Drama, FSK 12

Freitag
21. Dezember 2018

Konzert

18 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, Weihnachtskonzert mit dem Salonorchester Eberswalde, Kartenvorverkauf: Tourist-Info Finsterwalde

Samstag
22. Dezember 2018

Puppentheater

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, Burgplatz 2, „Der Weihnachtsmann auf der Suche nach dem Heiligen Bimbam“ Locci - Franz W. Lasch, Potsdam

Konzert

17 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai Kirche, Adventskonzert mit der Bigband Bad Liebenwerda

Sonntag
23. Dezember 2018

Puppentheater

10 Uhr, Birkwalde, KulturGut12, „Scrooge“ - Ein Weihnachtsmärchen nach Charles Dickens mit rudolf & voland, für Kinder ab 4 Jahren, Anmeldung unter 0157 84884353

Sonstiges

17 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille, Juttasaal, Stille Stunde im Advent, Spende erbeten

Montag
24. Dezember 2018

Konzert

17 Uhr, Pechhütte, Garten Gaststätte Winzer, Weihnachtsblaskonzert
21:30 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, Orgelmusik im Kerzenschein, Eintritt frei
22 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Orgelmusik zum Heiligabend im Kerzenschein, Eintritt frei

Mittwoch
26. Dezember 2018

Puppentheater

15 Uhr, Birkwalde, KulturGut12, „Scrooge“ - Ein Weihnachtsmärchen nach Charles Dickens mit rudolf & voland, für Kinder ab 4 Jahren, Anmeldung unter 0157 84884353

Samstag
29. Dezember 2018

Musikschulen öffnen Kirchen

19 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche

Konzert

16 Uhr, Klosterkirche Doberlug, Weihnachtskonzert mit dem Musizier-kreis „Laudate“ - Vokal- und Instrumentalmusik und besinnliche Lesungen zwischen den Jahren
16:30 Uhr, Gräfendorf, Dorfkirche, Orgelmusik im Kerzenschein

Montag
31. Dezember 2018

Sonstiges

23 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Festliche Orgelmusik zum Jahreswechsel, Eintritt frei

Montag
7. Januar 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Das Geheimnis von Neapel“, Drama, FSK 12

Montag
14. Januar 2018

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Foxtrott“, Drama, FSK 12

Ausstellungen

seit 9. September 2018
Altenau, Ateliers & Galerie im Alten Pfarrhof, E.R.N.A - Figuren und Objekte, Peter Zimolong - Fotografie, Anmeldung unter 035342 588
bis 18. November 2018
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Grafik, Radierung, Lithografie, Holzschnitt von Mechthild Mansel (Dresden)
bis 28. Dezember 2018
Finsterwalde, Sparkassen-Kunsthalle, Werke von Ararat Haydeyan
bis 30. Dezember 2018
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Allzeit empfangsbereit“ - Historische Radios aus der Sammlung von Detlef Wierschin
bis 31. März 2019
Museum Schloss Doberlug, Ausstellung „Märkische Landschaft“ v. Ulrich Baehr
bis 31. April 2019
Elster-Natoureum Maasdorf, „Lausitzer Kohle und Energiegeschichte- Kohle-Wind- Wasser-Sonne, geöffnet: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 16 Uhr, sowie auf Anfrage
16. November 2018 bis 30. April 2019
Museum Mühlberg 1547, „Schauplätze der Reformation“ - Fotoausstellung
17./18. und 24./25. November 2018
Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Modelleisenbahnausstellung der Modellbahnfreunde Doberlug-Kirchhain e. V.
19. November bis 6. Januar 2019
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Aquarelle, Illustration und Plastiken von Hermann Naumann aus Dittersbach

Dauerausstellungen

vom 16. Oktober bis 30. April: jeden 1. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, Gruppen u. Führungen, auch im Außengelände, bitte anmelden unter 035361 416; 035361 80426 oder 035361 898892 oder info@schlieben-berga.de
jeden 1. und 3. Sonntag, 13 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 12 Uhr, Sonnewalde, Heimatmuseum, „J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien“
sonntags, 10 bis 12 Uhr, Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, „Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“
mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr, Fachwerkhaus Domsdorf geöffnet, oder individuelle Terminabsprache unter 035341 495959

Sonstiges

mittwochs und freitags, 14 bis 20 Uhr, samstags, sonntags sowie feiertags, 11 bis 20 Uhr, Kräuterhof Matausch, Bönitz, Kräuterhof geöffnet; Anfragen und Infos unter: info@kraeuterfrau.net
mittwochs, 16:30 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien Herzberg „Kleine Orgelmusik zur Wochenmitte“, Eintritt frei
freitags, 19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst - Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797
sonntags, 11 bis 18 Uhr, Atelierhof Werenzhain, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet
jeden 1. Dienstag im Monat, 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr,
Bücherbörse, Hohenbucko, Grundschule
jeden 1. Sonntag im Monat, 9 bis 15 Uhr, Niederlausitzer Trödelmarkt, Finster-walde, Parkplatz Ecke Forststraße/Berliner Str.
Kahnfahrten im Kleinen Spreewald, Wahrenbrück, Herr Jurischka 035341 23363 oder 0160 97347820

Pflegestützpunkt Elbe-Elster

Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, dienstags: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, donnerstags: 9 bis 13 Uhr;
Bad Liebenwerda, Burgplatz 1, Haus-Leben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V., dienstags: 14 bis 17 Uhr; **Finsterwalde,** Markt 6/7, Marktpassage, donnerstags: 14 bis 17 Uhr; Terminvereinbarung unter 03535 462665 oder 03535 247875

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:
Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbe-schreibung sowie Eintrittspreise.
Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.
Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:
kulturamt@lkee.de
Telefon 03535 46-5101

nächster Redaktionsschluss:
29. November 2018
Veröffentlichungszeitraum:
12. Dezember 2018 bis 3. Februar 2019

Erfolgreiche Fortsetzung von „Toleranz durch Dialog“

Anfang Oktober trafen sich die Referenten und Organisatoren zum alljährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch des Projektes „Toleranz durch Dialog“. Der Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V. organisiert bereits seit 2005 gemeinsam mit dem staatlichen Schulamt dieses Vorhaben. Mit der finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Elbe-Elster kann es bereits seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt werden. Zu den Projekttagen können sich Schüler in regionalen Schulen mit Unterstützung von Hilfsmitteln wie Rollstühlen, Blindenstöcken oder auch Augenmasken in die Lage von Menschen mit Handicap versetzen. Genauso wichtig sind aber auch die persönlichen Lebenserfahrungen der Referenten, die an den Projekttagen gern berichten und die speziellen Fragen der Schüler beantworten. In der Gaststätte „Zur Waldhufe“ in Doberlug-Kirchhain tauschten sich alle Beteiligten zu Erfahrungen und Erlebnissen des vergangenen Jahres aus. Probleme wurden angesprochen und diskutiert, Vorschläge für einen verbesserten Ablauf der Projekttage erarbeitet. Auch die Planung des neuen Schuljahres stand auf der Tagesordnung in Doberlug-Kirchhain. 12 Grundschulen haben sich nach Aufruf durch das staatliche Schulamt bei der Projektkoordinatorin Ute Günther, Lehrerin in Rückersdorf, für einen Projekttag angemeldet. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller 8 Referenten können die Projekttage in den Schulen durchgeführt werden.

Sindy Schindler: Christa Groth, Dirk Schulze, Jürgen Brückner, Sindy Schindler, Corina Paul, Ute Günther, Helga und Rainer Engelmann, Monika und Wilfried Krüger (es fehlt Diana Engelmann und Manfred Liebezeit)

Kontakt:
Sindy Schindler
„Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V.,
An der Schraube 26, 03238 Finsterwalde
schindler@gdrei-web.de
www.gdrei-web.de

Anzeigen